

Geistliche Musik im Gotteshaus

Projektchor der Gemeinde Nohfelden trat in der Neunkirchener Pfarrkirche St. Martin auf

Ein rundum gelungenes Konzert konnten am vergangenen Sonntag die Besucher in der Pfarrkirche St. Martin erleben. Dort trat der Projektchor der Gemeinde Nohfelden zusammen mit dem Kammerorchester Resonanz und anderen Akteuren auf.

Von SZ-Mitarbeiterin
Jennifer Sick

Bosen. „Lassen Sie uns eintauchen in die Welt der geistlichen Musik.“ Dazu forderte Nohfeldens Bürgermeister Andreas Veit (CDU) im Vorfeld des Konzertes auf, das der Projektchor der Gemeinde am vergangenen Sonntag in der Pfarrkirche St. Martin veranstaltete. Gemeinsam mit dem Kammerorchester Resonanz, zwei Trompetern des Musikvereins Selbach, Organist Johannes Bernarding und den Solisten Susanne Eisenhuth und Patrick Münster boten die Sänger des Projektchores ein abwechslungsreiches Programm mit geläufigen, aber auch einigen eher unbekannteren Stücken.

Neues vom Altmeister

Musikalisch eröffnet wurde das Konzert rein instrumental mit der Kirchonate in D-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart. Erst danach gab der Projektchor unter der Leitung von Hans-Günther Fischer sein Können zum Besten. Begleitet von den Musikern an ihren Instrumenten begann der Chor mit Georg Friedrich Händels „Coronation Anthem Nr.1“, das im Jahr 1727 zur Krönung des britischen Königs Georg II komponiert worden war und



Der Projektchor der Gemeinde trat in der Pfarrkirche St. Martin auf.

FOTO: JENNIFER SICK

schon gleich zu Anfang des Konzertes die musikalische Bandbreite der Sänger offenbarte. Zu Händel gesellten sich im Laufe des Abends noch weitere Komponisten des 18. und 19. Jahrhunderts, wie zum Beispiel Edvard Grieg oder auch Johann Sebastian Bach. Von letzterem hatte Konzertleiter Hans-Günther Fischer ein ganz besonderes Stück herausgesucht: Die Kantate „Alles mit Gott und nichts ohn' ihn“. Dieses Werk Bachs ist deshalb so erwähnenswert, weil es erst vor acht Jahren entdeckt und nach langem Hin und Her dem Barock-Komponisten zugeordnet wurde. Selbst regelmäßigen Konzertbesuchern ist es des-

halb noch nicht unbedingt bekannt. Zu den Komponisten vergangener Tage gesellten sich im Laufe des Abends auch die Werke zweier aktueller Komponisten hinzu. Zum einen hatte Fischer Bob Chilcott für das Konzert ausgewählt. Nach einem Text von Charlotte Elliot hörte das Publikum „So wie ich bin, so muss es sein“ in einer Fassung für Streichorchester und Orgel, die von dem Projektleiter selbst instrumentiert worden war. Auch andere Stücke, wie zum Beispiel Maurice Duruflés „Ubi Caritas“ hatte der Kirchenmusiker eigens für das Ensemble des Abends instrumentiert.

Der andere aktuelle Kompo-

nist, dessen Werke bei dem Konzert erklangen, war John Rutter. Neben den geistlichen Liedern „A clare benediction“ und „I will sing with the spirit“, war es vor allem das Weihnachtslied „What sweeter music“, das ob seines gefühlvollen Vortrags noch lange im Gedächtnis haften bleiben wird. Als inoffizielles Motto des Abends spielten und sangen die Musiker dann noch Rutters „The music's always there with you“.

Den Abschluss des gelungenen Konzertes bildete Edward Elgars „Fear not, o land“. Für ihre Darbietungen wurden die Musiker mit entsprechend großem Applaus belohnt.

Zurück!